

Der zitierte Katalog von LINDEN liegt mir nicht vor. Nach der angegebenen Tafel ist die Zugehörigkeit zur Gattung durchaus möglich. Eine Art mit ungeteilten erwachsenen Wedeln ist mir bisher nicht bekannt geworden. Daß die Palme mit so hohem Stamm noch Jugendblätter tragen sollte, kann man kaum annehmen.

Die Gattung *Manicaria*, die von REGEL l. c. in Betracht gezogen wird, kommt zweifellos schon deshalb nicht in Frage, weil auf der Abbildung von *Martinezia disticha* Stacheln an Blattstielen und Stamm deutlich erkennbar sind.

Aiphanes macroloba Burret nov. spec. — Caudex brevis, circ. 1 m altus, aculeatus. Petiolus maximus visus 33 cm longus, fusco-leprosus, aculeis parvis, nigris, raris et setis paucis praeditus. Lamina tenuis, i. s. subtus paulo pallidior, ambitu circ. elliptica, apice breviter excisa, circ. 75 cm longa, 33—40 cm in diam. segmentis utrinsecus 3—4, quorum apicalibus maximis. Rhachis fusco-leprosa, inermis. Segmenta apicalia quam reliqua multiplo majora, in marginibus superioribus angulum acutum includentibus 15 cm tantum longa, nervis primariis 11—12 percursa, rhacheos 40—45 cm amplectentia, margine in linea curvata sinuato-lobulato-denticulato-praemorsa, supra in costis setis atrofuscis, longioribus, saepe delapsis densiuscule praedita, glabra, subtus raro in costis prope rhachin aculeo unico, brevior, tenuior, atro-fusco et hinc inde ulterioribus perpauca altius insertis, glabra vel fere. Reliqua rhacheos pars 20 cm circ. aequans segmentis uninerviis 2—3, subirregulariter insertis, basi paulo reduplicatis, latiusculis, superne modice dilatatis, in latere superiore anguste caudato-productis, oblique lobato- et denticulato-praemorsis, in costa media 25,5—17 cm, in margine superiore 29—20 cm longa, 6 cm et paulo ultra ad 3,5 cm circ. lata, ut apicalia in costa media supra setis longioribus plus minus decidue ciliata. „Spadix fructifer simplex“, non visus.

Colombia: Depart. Antioquia, Cinegetas, etwa 1300—1650 m, im Waldesschatten. Stamm kurz gedrungen, stieldick, mit Stacheln. Wedel etwas fleischig, dunkelgrün, unterseits etwas heller (23. Juli 1880 — W. KALBREYER n. 1887).

Die Art ist durch die eigentümlichen Wedel mit 2—3 Seitenfiedern und riesigen Endlappen sowie durch den einfachen Kolben, von dem leider kein Material erhalten ist, sehr ausgezeichnet.

Wenn nicht genaue Angaben des Sammlers über die Wedel, den Stamm und den Kolben vorlägen, möchte man beinahe annehmen, es könnte sich um die Wedel einer jungen Pflanze handeln. — Völlig ungeteilte Wedel werden übrigens bei *A. disticha* an Palmen mit hohem Stamm abgebildet.